

Verteidigungen

15. Juli, Herr Dr. rer. nat. Konrad Quitzsch, Thema des Probevortrages: „Lichtstreuung und kritische Opaleszenz in hochpolymeren Lösungen“, Thema der Habilitationsschrift: „Thermodynamische Studien zum Verhalten homologer Formamide in binärer Mischphase.“ Physikalisches-Chemisches Institut.

21. Juli, Herr Dr. phil. Günter Großer, Thema des Probevortrages: „Die Bestimmung des Gegenstandes des Wissenschaftlichen Sozialismus als wissenschaftstheoretisches Problem.“ Thema der Habilitationsschrift: „Das Mehrparteiensystem in den sozialistischen Ländern Europas (Ein Beitrag zur Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus)“. Franz-Mehring-Institut.

21. Juli, Herr Rudolf Fischer, Thema: „Berechnung der Energieverteilung der Feldelektronen aus Halbleitern.“ Physikalisches Institut.

23. Juli, Frau Ruth Zaune, Thema: „Die Notwendigkeit der Aufdeckung und Beseitigung der Inventurdifferenzen im volkseigenen Lebensmittelhandel.“ Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

24. Juli, Herr Kurt Schneider, Thema: „Der politisch-ideologische Differenzierungsprozeß in der Leipziger Arbeiterbewegung während des ersten Weltkrieges.“ Franz-Mehring-Institut.

28. Juli, Herr Günther Hennig, Thema: „Probleme der induktiven Erarbeitung quantitativer physikalischer Gesetze in mathematisch-naturwissenschaftlich ausgerichteten Klassen der erweiterten Oberschule.“ Institut für Pädagogik.

Studenten

Doktoranden-Vertrag mit Zirkelmitgliedern

Ein Doktoranden-Vertrag wurde zwischen dem Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Karl-Marx-Universität und den Medizinstudenten Franke, Gröger, Eller und Knüpfer abgeschlossen.

Diese vier Studenten sind seit Dezember 1963 Mitglieder eines wissenschaftlichen Studenten-Zirkels des Instituts, der sich, betreut von einem Assistenten, mit theoretisch-experimentellen Fragen der Pharmakologie und Toxikologie beschäftigt und auf ein selbständiges Durchdenken erheblich über den Rahmen des Ausbildungsplanes hinausgehender Probleme zielt. Um die Bestenförderung im Rahmen dieses Zirkels noch wirksamer zu gestalten, wurde vor einiger Zeit beschlossen, das Problem „Beeinflussbarkeit der INH-Intoxikation und ihrer Symptome durch verschiedene Pharmaka“, das die oben genannten vier Studenten gemeinsam bearbeiten, als Arbeitsthema für vier Dissertationen zu vergeben, die zwangsläufig nur nebeneinander Bestand haben können.

In dem inzwischen abgeschlossenen Doktoranden-Vertrag wurde der Arbeitsablauf sowie eine umfassende Unterstützung der vier Zirkelmitglieder festgelegt, mit dem Ziel, die experimentelle Arbeit bis Ende März 1965 zu bewältigen.

Weitere Prominente sagten zu

Ihre Zusätze, in den Sommerlagern Groß Körös und Bad Saarow zu den Studenten der Karl-Marx-Universität zu sprechen, bzw. mit ihnen über interessante Probleme zu diskutieren, gaben in der vergangenen Woche weitere bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens unserer Republik, unter ihnen Genosse Johannes Hörnig, Leiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED, Genosse Herbert Krollkowski, Stellvertreter Außenminister der DDR, Dr. Karl-Heinz Gerstner, Kollegiumsmitglied der „Berliner Zeitung“ und Wirtschaftskommentator von Radio DDR; Dr. Oppermann, Mitarbeiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED,

die Antwort

LESER FRAGEN: IST DAS PRINZIP DER MATERIEN INTERESSIERTHEIT EIN KAPITALISTISCHES PRINZIP? BEDEUTET SEINE ANWENDUNG IM SOZIALISMUS, DASS UNSERE SOZIALISTISCHEN WIRTSCHAFTSPRINZIPIEN UNZUREICHEND SIND? AUF DIESE FRAGE ANTWORTETE DR. ROLF EMMRICH, DOZENT (W) AN DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT.

Bei der Beantwortung der Frage ist zunächst davon auszugehen, daß ein Unterschied zwischen materieller Interessiertheit im Sinne des Vorhandenseins materieller Interessen und dem Prinzip der materiellen Interessiertheit besteht. Viele Unklarheiten rühren daher, daß beides gleichgesetzt wird.

UZ 30/64, Seite 2

Traktorenprüfdienst fand internationales Interesse

In unserer Ausgabe vom 9. Juli berichteten wir über die Auszeichnung der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft „Traktorenprüfdienst“ des Instituts für Landmaschinenlehre mit der Goldmedaille der Landwirtschaftsausstellung, Marktleberberg.

Der am Institut für Landmaschinenlehre im Rahmen einer Vertragsforschung im Auftrage des Landwirtschaftsministers beim Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik entwickelte Traktorenprüfdienst ist eine spezialisierte Einrichtung zur Überwachung der Technik in der sozialistischen Landwirtschaft. Seine Aufgabe ist es, insbesondere die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in allen Fragen der Instandhaltungstechnik anzuleiten und unter Anwendung einer in der Grundlagenforschung erarbeiteten Prüfungsmethodik den technischen Zustand der Traktoren unter ständiger Kontrolle zu halten.

Die operative Arbeit ist zentral in den Kreisen stationierten Prüfdienstgruppen übertragen, die mit jeweils zwei Traktorenspezialisten bis zu 500 Traktoren betreuen und außerdem als koordinierendes Bindeglied zwischen der Landwirtschaft und der Instandsetzungsindustrie fungieren. Die Prüfdienstgruppen verfügen zur periodischen Durchführung der technischen Überprüfungen über ein mit Prüf- und Meßeinrichtungen ausgerüstetes Spezialfahrzeug, das auch sofortige Mängelbeseitigung auf freiem Feld erlaubt (Unser Bild).

Im Zuge des Ersatzes der bisher gefühlsmäßigen durch eine meßtechnische Überwachung des technischen Zustandes sind mit dem gleichzeitig erzieherischen Einfluß auf eine gute Pflege die mittleren Traktorenlauftzeiten in den Erprobungsbetrieben teilweise schon verdoppelt worden. Die dabei erzielten jährlichen Kosteneinsparungen betragen bis zu 1000 DM je Traktor. Der ökonomische Nutzen des Traktorenprüfdienstes in seiner Gesamtheit ist heute noch nicht voll absehbar.

Genosse Borchert, persönlicher Mitarbeiter des Genossen Erich Mückenberger.

Oberschüler lernen Produktionsmittelhändler

Das Institut für Produktionsmittelhandel der Karl-Marx-Universität berät gegenwärtig mit Vertretern der Erweiterten Oberschule „Erich Zeigner“ in Dresden und mit Betrieben des Wirtschaftszweiges Produktionsmittelhandel im Bezirk Dresden Einzelheiten über die bereits vereinbarte Einrichtung einer Klasse, deren Schüler zwischen dem 10. und 12. Schuljahr gleichzeitig mit der Vorbereitung auf ihr Abitur den Beruf eines Großhandelskaufmanns für den Produktionsmittelhandel erlernen. Das Institut erhält dadurch die Möglichkeit zur zielstrebigsten Nachwuchsförderung auf dem bisher stark vernachlässigten Gebiet und kann außerdem bereits Kontakte zu seinen künftigen Studenten pflegen.

Ausland

Leipziger Professoren in Dubrownik

Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. e. Georg Mayer, Direktor des Instituts für Agrarökonomie, nahm vom 18. bis 29. Juli als Leiter einer Delegation von DDR-Wissenschaftlern an internationalen Seminar „Die Universität heute“ in der jugoslawischen Universitätsstadt Dubrownik teil. Als weiterer Vertreter der Karl-Marx-Universität gehörte der Delegation Prof. Dr. Walter Markov, Direktor des Instituts für Allgemeine Geschichte an.

Prof. Markov wird anschließend in Belgrad mit Wissenschaftlern der dortigen Philosophischen Fakultät über engere wissenschaftliche Kontakte der Historiker beider Länder, besonders hinsichtlich der Geschichte der nationalen Befreiungsbewegung, Aussprachen führen.

Weeden jedoch die durchschnittlichen jährlichen Kosteneinsparungen je Traktor mit nur 100 DM sehr niedrig angenommen, dann ergibt dies im Republikaßstab für etwa 100 000 Traktoren bereits eine Einsparung von 10 Millionen DM.

Mit der Unterstützung einer vom Institut für Landmaschinenlehre geleiteten zentralen sozialistischen Arbeitsgemeinschaft, in der Vertreter aus Wissenschaft, Staatsapparat und Praxis eng zusammenarbeiten, konnte der Traktorenprüfdienst schon zwei Jahre vor dem 1966 geplanten Abschlußtermin des Forschungsthemas zu Beginn dieses Jahres mit Gesetzeskraft in der DDR allgemein eingeführt werden. Die Spezialschule für Landtechnik Gro-

Benhain, an der auch die Studenten der Landwirtschaftlichen Fakultät an Großmaschinen ausgebildet werden, hat sowohl die serienweise Ausrüstung der Prüffahrzeuge als auch die Schulung der Prüfspezialisten übernommen.

Der Traktorenprüfdienst hat inzwischen auch Interessenten im Ausland gefunden. Nach einer Demonstration des Versuchsfahrzeugs in Jugoslawien liegen bereits Lieferwünsche aus der Sowjetunion und aus den Volksrepubliken Ungarn, Bulgarien und Jugoslawien vor.

In der DDR wird der Prüfdienst auf Grund der bisherigen guten Erfahrungen jetzt auf die gesamte Landtechnik ausgedehnt.



An einem internationalen Hochschulferienkurs der Slowaken, der vom 3. bis 29. August in Zagreb stattfindet, wird Dr. Hilmar Walter, Oberassistent am Slowakischen Institut der Karl-Marx-Universität, teilnehmen.

Visa-Schwierigkeiten für DDR-Wissenschaftler

Zum 6. Kongreß der International Union of Biochemistry vom 26. Juli bis 1. August in New York reisten am Sonntag zehn DDR-Wissenschaftler unter Leitung des Council-Mitgliedes dieser Gesellschaft, Prof. Dr. Karl Lohmann, zur Delegation gehört auch Oberarzt Dr. Wolfgang Kunz vom Physiologisch-Chemischen Institut der Karl-Marx-Universität. Von den ursprünglich 14 angemeldeten Wissenschaftlern, die sieben Referate halten sollten, hatten am Freitagvormittag erst vier ihre Visa. Erst energische Proteste Prof. Lohmanns und danach des New-Yorker Veranstalters beim State Department hatten zur Folge, daß weitere sechs Visa ausgehändigt wurden. Prof. Dr. Rappoport, Berlin, wurde die Visaverteilung verweigert.

Prof. Hussel in den Tropen

Der Direktor des Instituts für Staatsveterinärkunde und Veterinärhygiene (mit Abteilung für Tropen-Veterinärhygiene), Prof. Dr. Lothar Hussel, hat eine etwa zweimonatige Studienreise durch die afrikanischen Länder Senegal, Mali, Dahomey, Nigeria und Sudan angetreten. Zweck der Reise ist die Orientierung über bestimmte Verfahren der Behandlung von Tieren gewonnener Produkte im Interesse der Vermeidung von Seuchenansteckungsstoff. Die Untersuchungen kommen den jungen Nationalstaaten ebenso zugute wie der Viehwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik. Weiteres Ziel der Reise ist, sich für die spezialisierte Ausbildung von Landwirten und Tierärzten aus tropisch-subtropischen Ländern in Leipzig persönlich weiterzubilden und Unterrichts-

material für die tropenveterinärhygienische Abteilung am Institut zu beschaffen. Ein letztes Ziel ist die Erweiterung des Kreises der Autoren für die „Beiträge für tropisch-subtropische Landwirtschaft und Tropenveterinärmedizin“, die bereits mit zwei Heften unter der Regie der „Wissenschaftlichen Zeitschrift der Karl-Marx-Universität“ erschienen sind und im Ausland großen Anklang gefunden haben.

Qualitätsprobe im tropischen Klima

Testgüter von mehr als 110 Exportbetrieben der Deutschen Demokratischen Republik befinden sich an Bord des Motorschiffes „Rügen“, mit dem Prof. Dr. Grundke, Direktor des Instituts für Warenkunde der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, und drei Mitarbeitern des Instituts gegenwärtig auf Kurs Westafrika unterwegs sind. Die Testgüter wurden von den Betrieben im Rahmen der freiwilligen Prüfungen des Deutschen Amtes für Maßwesen und Warenprüfung dem Forschungskollektiv übergeben, um die Einflüsse des tropischen Klimas auf sie zu studieren.

Vortrag in Göttingen

Der Direktor der Abteilung Auskunft und Beratung der Deutschen Bücherei, Dr. Fritz Schaaf, und der wissenschaftliche Mitarbeiter Werner Buhs wollten auf Einladung der Fachschaft Philosophie des Allgemeinen Studentenausschusses der Georg-August-Universität in Göttingen. Sie hielten vor Wissenschaftlern und Studenten einen Vortrag über Aufgaben und Funktion der deutschen Nationalbibliothek.

Gäste

Der bekannte tschechoslowakische Mediziner Prof. Dr. Siska von der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, Spezialist für Thorax-Chirurgie, besuchte die Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie der Karl-Marx-Universität.

Gäste aus Afrika empfing vor kurzem das Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft, Herr Diawa Marnadou, Leiter der Kulturabteilung im Außenministerium der Republik Mali, suchte an diesem Institut sowie am Herber-Institut und am Afrika-Institut einen Eindruck von den Studienmöglichkeiten zu gewinnen. Außerdem führte er ein Gespräch mit Prof. Dr. Hussel, Direktor des Instituts für Staatsveterinärkunde und Veterinär-Hygiene, um sich über die Arbeit dieses Instituts auf dem Gebiet der Tropen-Veterinär-Hygiene zu informieren.

Aus dem Sudan weilte Herr Amin El-Tigani nach einem Aufenthalt an der Moskauer Universität am Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft.

Kulturelles

Studententheater-Seminar

„Wie ist unsere heutige Welt auf dem Theater darstellbar?“, unter diesem Thema führten die Studententheater und das Theaterwissenschaftliche Institut der Humboldt-Universität vor kurzem ein internationales Studententheater-Seminar durch, an dem neben Kommissarien unserer Republik Mitglieder von Studententheatern aus der CSSR, Ungarn, Rumänien, Finnland, Frankreich, Dänemark, Jugoslawien und Westdeutschland teilnahmen. Höhepunkt des Treffens stellte eine Podiumsdiskussion mit Rudolf Münz, Dr. Ernst Schumacher, Helmut Baierl sowie Vertretern der Theaterinstitute Zagreb und Budapest dar, in deren Mittelpunkt neben allgemeineren Fragen nach dem Sinn des Theaters in der Zeit der Massenmedien Funk, Film, Fernsehen und nach Problemen der Darstellung der Wirklichkeit auf dem Theater, auch spezifische Probleme der Studententheater aufgeworfen wurden.

Sozialistische Namensgebung

Eine sozialistische Namensgebung für fünf Kinder ihrer Kollegen gestaltete die AGL Deltan der Philosophischen Fakultät im Senatssaal des Rektorats. Studenten des Instituts für Musikziehung hatten die musikalische Gestaltung der kleinen Feierstunde übernommen, und Dr. Seehase würdigte diesen bedeutsamen Tag für Eltern und Kinder.



Sportfest der Theologen

Das im Juli durchgeführte Sportfest der Theologischen Fakultät kann als guter Erfolg bezeichnet werden. In vier Vormittagstunden wurde auf der Sportanlage Wettinbrücke ein umfangreiches Programm abgewickelt. Nach einer allgemeinen Massengymnastik folgte zunächst ein leichtathletischer Dreikampf (100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoß), mit recht ansprechenden Leistungen. Hervorzubedenken sind hier besonders die beiden Sieger, Joachim Philipp bei den Herren und Gisela Kühne bei den Damen. In der guten Zeit von 3:48,1 min gewann dann Philipp auch noch den 1000-m-Lauf.

Höhepunkt war schließlich ein Handballturnier, das die Mannschaft des II. Studienjahres souverän gewann. Besteuerte Zuschauer sportten die Spieler zu guten Mannschaftsleistungen an. Eine besondere Freude für alle Beteiligten war die rege Anteilnahme am Sportgeschehen von seiten des Lehrkörpers. Dekan Prof. Dr. Hans Bardike belohnte in der Siegerehrung die Erstplatzierten mit wertvollen Buchpreisen.

gen usw.) und der ökonomischen Hebel der wirtschaftlichen Rechnungsführung (Gewinn, Preise, Kosten usw.) soll eine stärkere Orientierung auf hohe volkswirtschaftliche Ergebnisse der Arbeit in Forschung, Entwicklung, Projektierung, Produktion und allen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Arbeitsprozesses erreicht werden. Dabei ist die starke Hebung der Gewinn als Maßstab der Leistung kein Rückfall in kapitalistische Methoden, sondern Ausdruck der Tatsache, daß unter den Bedingungen der Warenproduktion im Sozialismus der Nutzeffekt der gesellschaftlichen Arbeit auf Betriebsebene und höher nicht in reinen Natural- und Zeiteinheiten, sondern nur über Wertkategorien gemessen werden kann. Die koordinierte Anwendung aller ökonomischen Hebel gewährleistet in Verbindung mit einer verstärkten Erziehungsarbeit einen höheren Nutzeffekt der Arbeit in allen Bereichen.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:
Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur), Jürgen Gebhardt, Rolf Möbbus (Redaktionschef), Dr. jur. habil. Richard Häfner, Hans-Dieter Busse, Dr. med. Werner Lehmann, Gerhard Markow, Karla Pöschke, Karl-Heinz Röhl, Walter Sandring, Wolfgang Weller.
Veröffentlichung unter der Lizenz-Nr. 53 des Rates des Bezirkes Leipzig - Dreizehn wöchentlich - Anstalt der Redaktion: Leipzig C 1, Inselstraße 11, Fernruf 11 11, Sekretariat Apparat 51, Bankkonto 513 513 bei der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig. - Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dittmer“ III 19 118, Leipzig C 1, Peterstraße 19. - Bestellungen nimmt jede Postamt entgegen.